

Nachlese zur Mitgliederversammlung der Tennisabteilung des SV Arzbach

Abteilungsvorsitzender Alexander Specht konnte 23 Tennismitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der form- und fristgerechten Einladung zur Mitgliederversammlung wurden die Berichte des Abteilungsvorstandes anschaulich vorgetragen. Dabei ging Alexander Specht in seinem Bericht zunächst auf das Leitbild der Abteilung ein und betonte, dass dieses exakt die Aufgaben und Ziele des Vorstandes widerspiegelt. Auf die aktuelle Situation im Deutschen Tennis Bund verwies er auf fallende Mitgliederzahlen und begründete dies unter anderem damit, dass der Dachverband zu wenig dagegen unternehme. Dieser sei „kopf- und ziellos und dies wäre spürbar bis zur Basis, wo sich die kleineren Vereine befinden“, so Specht. Auf die Mitgliederzahlen innerhalb der Abteilung eingehend, musste der Abteilungsvorsitzende zwar auch auf einen leichten Rückgang verweisen, konnte allerdings erfreulicherweise bekräftigen, dass die Zahlen stabil in den letzten Jahren waren. So konnte sich die Abteilung darüber freuen, dass fünf von sechs Mädchen in die Erwachsenenabteilung wechselten und sechs neue Kinder im Alter von fünf Jahren nach dem Schnupperkurs Mitglied in der Abteilung und somit auch im SV Arzbach wurden. Den Rückgang begründete Specht damit, dass durch Wegzug einzelner Mitglieder, durch Krankheit oder altersbedingt dieser „Schwund“ normal für jeden Verein ist. Zwar ist der demographische Wandel auch mittlerweile spürbar, allerdings noch zu kompensieren. Verschiedene Aktionen, wie beispielsweise das mit den „Alten Herren“ organisierte Public Viewing im vergangenen Jahr, war ein großer Erfolg und trug zur Dorfgemeinschaft bei. Eine fast wöchentliche Berichterstattung aus der Tennisabteilung hob Alexander Specht ebenfalls hervor.

Im Bericht des zweiten Abteilungsvorsitzenden, Willi Piroth, wurde die Arbeitsbereitschaft thematisiert. Von insgesamt 281 Stunden wurden allein 201 Stunden für die Saisonvorbereitung benötigt. Die durchschnittliche Arbeitsleistung waren rund 5 Stunden bei 56 männlichen Mitgliedern. Fast 40 Stunden, die nicht berücksichtigt wurden, sind von jugendlichen Mitgliedern erbracht worden. Willi Piroth dankte allen Arbeitern für ihre Leistung im Jahr 2012. Kassiererin Bianca Best konnte über eine gute und ausgeglichene Kassenlage berichten. Mit Tilgung des noch laufenden Darlehens, wirtschaftete der Abteilungsvorstand gut. Durch den Gewinn des Wettbewerbs „Der zukunftsfähige Verein“, im Wert von 600 Euro und des durchgeführten „Public Viewings“ konnten wichtige Einnahmen verbucht werden. Das Darlehen werde Ende 2014 getilgt sein. Trotzdem mahnte die Kassiererin weiterhin zu sparen. Jugendwartin Vera Kurth berichtete über die Aktivitäten der Jugendlichen im Jahr 2012. Es starteten 4 Jugendmannschaften in die Medenrunde. 2x Jugend U15 männlich, Jugend U12 männlich und weiblich. Außerdem unterstützten drei Mädchen die U15 und zwei Jungen die U18 in Kemmenau. Das Abschneiden konnte sich durchaus sehen lassen, gelang es doch zum 4. Mal in Folge der Mannschaft U15 1, in die nächste höhere Klasse aufzusteigen. Ebenfalls über den Aufstieg freuen durften sich die Jungen U12. Alle anderen Mannschaften konnten sich meist im Mittelfeld des Tableau wieder finden. Alle Kinder und Jugendlichen sind im gesamten Jahr durch die vereinseigenen Trainer trainiert worden. Zum 10. Mal wurde die Schul AG Tennis mit der Grundschule Arzbach durchgeführt. Im August stand das große Tenniscamp an, welches sich im samstäglichen Training und sonntäglichen Kanufahren aufteilte. Letzteres wurde bei 40°C auf der Lahn von Laurenburg nach Nassau zum Highlight des Camps. Ein Schnupperkurs für die Kleinsten wurde wie in jedem Jahr durchgeführt. 6 Kinder nahmen dieses Angebot

an und sind bis heute mit Spaß an der Sache dabei. Ein internes Jugendturnier im September rundete das sportliche Jahr der Jugendlichen ab. Im Jahr 2012 habe viele Jugendlichen an den unterschiedlichsten Turnieren teilgenommen. Dabei wurden viele Titel nach Hause geholt, was auch ein Beleg der guten Trainerarbeit ist. In der Funktion des vakanten Sportwartpostens, berichtete Abteilungsvorsitzender Alexander Specht über die sportlichen Aktivitäten des zurückliegenden Jahres. Darin konnte er über den erfreulichen Aufstieg der Herren 30 in die B-Klasse, aber auch über die Abstiege der erfolgsverwöhnten Herren 60 und Herren 50 berichten. Insgesamt sieben Seniorenmannschaften waren 2012 am Start. Die Damenmannschaft schaffte einen guten zweiten Platz in ihrer Spielklasse. In der kommenden Saison werden 13 Mannschaften aus Arzbach gemeldet. Darunter 5 Jugendmannschaften mit einer neu gegründeten gemischten U 10. Eine Rekordzahl die ohne die neu gegründete Kooperation „Kemmenau-Nassau-Arzbach (KNA)“ nicht möglich gewesen wäre. Alexander Specht schilderte die Beweggründe dieser Kooperation und erklärte, dass durch diese Zusammenarbeit Arzbacher Mannschaften zwar ihre Heimspiele aus Platzgründen in Kemmenau oder Nassau austragen müssten, dadurch aber gewährleistet wurde, überhaupt am Spielbetrieb teilnehmen zu können. Mit einem kleinen Ausblick auf weitere Angebote im Jahr 2013 endete der Bericht. Hauptkassierer des Sportvereins Wilfried Hartmann berichtete in seiner Funktion des Kassenprüfers der Abteilung über eine makellose Kassenführung der Abteilungskassiererin und beantragte Entlastung, der einstimmig zugestimmt wurde. Unter dem Punkt „Arbeitsregelungen“ wurde über die Vielzahl der anstehenden Arbeiten diskutiert. Hierzu wurden die Anwesenden aufgefordert Vorschläge zu machen, in welcher Form diese bewältigt werden könnten.

Da keine Anträge vorlagen, bekam unter Punkt Verschiedenes zunächst der Vorsitzende des SV Arzbach, Guido Diel das Wort. Er stellte heraus, wie gut die Zusammenarbeit mit der Tennisabteilung funktioniert und dankte dem Vorstand sowie den Mitgliedern für ihr Engagement. Der Förderverein Jugend SVA erhielt das Wort. Anja Schaffert, Ansprechpartnerin Tennis im Förderverein, zeigte auf, bei welchen Projekten im Jahr 2012 die Tenniskinder unterstützt wurden. Bernd Kaltenhäuser, Vorsitzender des Fördervereins, hatte dann ein tolle Überraschung in petto. In einer humorvollen Büttenrede auf „Arzbacher Platt“, erläuterte er die Aufgaben und Ziele des Fördervereins und schnitt dabei die vielen Projekte an, die der Förderverein unterstützt. Abteilungsvorsitzender Alexander Specht dankte anschließend Bernd Kaltenhäuser und seinem Team, da ohne die Hilfe dieses Vereins, die Jugendarbeit nicht in diesem Maß durchgeführt werden könne. Mit dem Dank an alle Gönnern und Sponsoren, sowie an seine Vorstandskollegen endete die Mitgliederversammlung pünktlich um 21.30 Uhr.